

Jahresbericht 2009

Einleitung

Gemäss einem durch den SVGW veröffentlichten Bericht haben die schweizerischen Wasserversorgungen auch im Jahr 2009 ganze Arbeit geleistet. Trotzdem gelte es, sich einige kritische Fragen zu stellen: Entsprechen wir und unsere Dienstleistungen noch den Erwartungen unserer Kunden? Diese Frage kann sich jede Versorgung selber stellen. Das Lob beziehe sich primär auf die handwerklichen und technischen Aspekte der Wasserversorgungen. Diese Leistungen werden aber in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, weil das heute selbstverständlich sei. Es gelte sich, nicht zuletzt durch die Zunahme von Extremereignissen, dem Druck, der auf die vorhandene kleinräumige Struktur der Wasserversorgungen herrsche, auch in der Zukunft vermehrt zu widmen. Nachhaltige Wasserversorgungen brauchen eine hohe technische Sicherheit, die nur durch stetige Weiterbildung und den Einsatz jedes einzelnen Brunnenmeisters garantiert werden kann!

Herzlichen Dank für euren Einsatz.

Arbeiten im Vorstand

Die zwei Vorstandssitzungen vom Februar 2009 in Klosters und Mai 2009 in St. Moritz standen vorwiegend unter dem Motto Weiterbildung, Ausarbeitung der Pflichtenhefte für die Vorstandsmitglieder und der Planung und Organisation der Generalversammlung und Informationstagung vom 23. Oktober 2009 in St. Moritz.

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand im Hotel Laudinella in St. Moritz Bad statt. Nach der Genehmigung des Vorjahresrotokolls und des Jahresberichts des Präsidenten hat uns Rico Nussbaumer die Jahresrechnung präsentiert. Diese wurde, wie von den Revisoren empfohlen, einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet. Unter dem Traktandum Wahlen wurden der Präsident sowie die restlichen Vorstandsmitglieder für zwei weitere Jahre bestätigt. Ebenso wiedergewählt wurden die Rechnungsrevisoren Alfred Weidmann und Ruedi Ruffner. Das Budget 2010 konnte mit einem kleinen Einnahmenüberschuss genehmigt werden. Die Pflichtenhefte des Vorstandes wurden ohne Gegenstimme von der Mitgliederversammlung gutgeheissen. Der Vorstand hat für die GV und die Fachtagung 2010 als Versammlungsort die Surselva vorgeschlagen. Als Tagungsschwerpunkt entschied man sich für das Thema Wasserhygiene. Nach Bekanntgabe der Daten für die Weiterbildungskurse des Schweizerischen Brunnenmeisterverbandes wurden die vom Vorstand empfohlenen Jahresbeiträge einstimmig angenommen.

Auch dieses Jahr konnte die Generalversammlung Mitglieder ehren, Pius Good, Hans Pichler und Reto Felix haben die Ausbildung zum Wasserwart mit Erfolg abgeschlossen. Unter „Verschiedenes“ hat Marcel Klucker die Anwesenden zum Besuch der Weiterbildungskurse vom SVGW aufgerufen.

Fachtagung

Anschliessend an die Generalversammlung fand die Fachtagung der IGBG statt. Als Einstieg in das Thema Grundwasser konnten wir von Hansruedi Aebli vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) einen sehr interessanten Vortrag über die Grundlagen des Grundwassers, den Aufbau der Untergrundformationen und die sehr stark variierenden Fliessgeschwindigkeiten im Untergrund anhören. Diese haben auf die Bemessung der Schutzzonen einen sehr starken Einfluss. Der Standort einer Grundwasserfassung wird aber auch noch von weiteren Parametern wie Bauten, Strassen, allfällige alte Deponien etc. abhängig gemacht. Wichtig ist sicherlich, sich mit den verschiedenen Bewilligungsverfahren, Ämtern und Spezialisten auseinanderzusetzen, respektive solche in die Projektierung mit einzubeziehen.

Im zweiten, von Peter Lang, vom Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT), vorgetragenen Referat ging es vor allem darum, die Teilnehmer für die Stoff- und Warenlagerung in Grundwasserschutzzonen zu sensibilisieren. Herr Lang wies zudem darauf hin, dass, vor allem bei sehr intensiver landwirtschaftlicher Nutzung von Grundwassereinzugsgebieten, einige Wasserinhaltsstoffe wie Nitrat oder Nitrit stark ansteigen können. Im Bereich von Strassen konnten in letzter Zeit vermehrt erhöhte Chloridkonzentrationen und Spurenstoffe von Treib-, Brenn- und Schmierstoffen, die in direktem Zusammenhang mit dem Verkehr stehen, festgestellt werden.

Diese Schadstoffe können durch infiltrierende Gewässer in das Grundwasser gelangen und belasten dieses dann über Jahrzehnte. Somit gelte auch, alle, als Trinkwasser genutzte Grundwässer, periodisch auf solch spezielle Inhaltstoffe zu überprüfen und die Schutzzonen ausreichend abzusichern und zu kontrollieren.

Im letzten Vortrag, der durch Raeto Conrad, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA vorgetragen wurde, wurde über die Umsetzung und Realisierung von Grundwasserbrunnen referiert. Herr Conrad brachte uns anhand von Praxisbeispielen viele gute aber auch weniger gelungene Beispiele von Grundwasserbrunnenbauten näher. Den Schwerpunkt des Vortrages legte Herr Conrad aber vor allem auf die Werterhaltung und auf die verschiedenen Sanierungskonzepte von bestehenden Fassungen, da im Kanton Graubünden diesen Punkten in nächster Zeit vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Raeto Conrad wies auch darauf hin, dass für solche Arbeiten nur ausgewiesene Fachleute beauftragt werden sollten. Da die Arbeiten im Untergrund und teils im Wasser stattfinden, sei auch der Qualität und nicht dem Preis, mehr Bedeutung zuzumessen!

Im Anschluss an die drei sehr interessanten Vorträge durften wir vor dem Apéro und dem Mittagessen von Frau Josy Caduff, amtierende Gemeinderatspräsidentin, noch das Grusswort der Gemeinde St. Moritz entgegennehmen. Frau Caduff brachte uns in einem kurzen Überblick die Trümpfe von St. Moritz als Weltkurort näher. Sie erzählte uns von den schönen Seiten, verwies aber auch auf die unangenehmen Nebenerscheinungen, die der Gemeinde als bedeutender Kurort zu schaffen machten. Frau Caduff hatte sich bis anhin nie mit dem Namen des Brunnenmeisters und dessen Aufgaben bekannt gemacht und war erstaunt darüber, welche verantwortungsvolle Funktion dieser zum Wohle der Bevölkerung inne habe. Frau Caduff dankte allen anwesenden „Wasserverantwortlichen“ und wünschte uns für unsere täglichen Aufgaben gutes Gelingen und eine erfolgreiche Tagung.

Am Nachmittag konnte uns unser Vorstandsmitglied Heinrich Denoth mittels aufschlussreichen Bildern und Berichten auf die bevorstehenden Postenbesichtigungen einstimmen. Beni Brassler, Mitarbeiter der WV St. Moritz, und Raeto Conrad empfingen die Ersten, die in drei Gruppen aufgeteilten Teilnehmer im Grundwasserpumpwerk San Gian 2 und erklärten uns anhand von Plänen und Fotos die kürzlich getätigten Unterhaltsarbeiten am vorliegenden Bauwerk. Heinrich Denoth, Abteilungsleiter Wasser in der WV St. Moritz, unterrichtete die jeweiligen Gruppen über die Spezialitäten der Entsäuerungsanlage und das ebenfalls frisch aufgepöpelte Stufenpumpwerk. Am Beispiel der vorhandenen PC-Anlage wurde den Teilnehmenden durch Reto Engel, ebenfalls Mitarbeiter der Wasserversorgung St. Moritz, die Steuerzentrale und das Prozessleitsystem näher gebracht. Wie uns allen, nicht zuletzt anhand des Gesehenen, aufgezeigt werden konnte, werden die Anlagen speziell in den Wintermonaten auf Herz und Niere getestet, respektive beansprucht.

Dem stetigen und professionellen Unterhalt aller Wasserversorgungsanlagen in unseren touristischen Gemeinden konnte einmal mehr grosse Bedeutung zugemessen werden.

Die Tagung konnte pünktlich um 16:00 Uhr im Warteraum der Signalbahn Talstation geschlossen werden.

Ausblick

Im Jahr 2010 werden wir, wie bereits an der GV bekanntgegeben, unsere Generalversammlung und die Fachtagung im Raum Surselva abhalten. Das Hauptthema wird die Wasserhygiene sein. Unser Dachverband, der schweizerische Brunnenmeisterverband, wird seine zweitägigen Weiterbildungskurse Mitte April wieder in Sursee anbieten und am 15. Oktober, kurz vor unserem Anlass, wird er eine Herbsttagung mit interessanten Referaten und einer Besichtigung durchführen. Der Tagungsort wurde noch nicht bekannt gegeben.

Schlusswort und Dank

Ich möchte mich vor allem bei meinen Vorstandskollegen bedanken. Dank ihnen können die Generalversammlung und die Fachveranstaltung reibungslos durchgeführt werden. Bedanken möchte ich mich auch wieder bei Frau Wiedmer und Herrn Petris von der IBC Energie Wasser Chur. Sie sind verantwortlich für den reibungslosen Ablauf unseres „Papierkrieges“.

Für das gute Gelingen der Fachveranstaltung in St. Moritz bedanke ich mich speziell bei Heinrich Denoth und seinem Team ganz herzlich. Der Gemeinde St. Moritz einen Dank für die grosszügige Unterstützung unseres Vereins und den Apéro.

Und bei euch, liebe Mitglieder, bedanke ich mich für die Teilnahme an unserer Generalversammlung und der Fachveranstaltung.

"Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser; aus Wasser ist alles, und in das Wasser kehrt alles zurück." Thales, griechischer Philosoph (500 Jahre v. Ch.)

Ueli Wehrli,
Präsident Brunnenmeister Graubünden

Klosters, im Oktober 2010